

UNSER GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



HERBST 2025



Inhalt

Vorwort	3
Angedacht	5
Vorgestellt: Gesichter der Kirchengemeinde	7
Gottesdienst am Erntedankfest	9
Gute Stube e.V.: Zurück in die Zukunft – Unsere 80er/90er-Party war ein voller Erfolg!	10
Treffpunkt mit Herz – Das Markt-Café lädt ein	11
Wie geht es weiter mit dem Erich-Brühmann-Haus?	12
21. Ökumenische Studienfahrt nach Ostfriesland	13
Ev. Johanneswerk – Tagespflege im Wichern-Haus	18
"Mutig – stark – beherzt", Kirchentag 2025 in Hannover – Kirchentag mal anders	20
125 Jahre CVJM Bochum-Werne	22
Was ein Segen - 60 Taufen an der Ruhr am Pfingstmontag	26
Gemeindefest rund um das Erich-Brühmann-Haus	29
Sommerfest im Bildungsland (KiTa Anemonenweg)	30
Besuch bei den Füchsen: Feuerwehr hautnah erleben!	32
Das Wolken-Regenbogen-Phantasieland	33
Vorbereitung auf das Softballturnier der Ev. Jugendfreizeithäuser im Bochumer Osten!	35
Einladung zur Gründungsversammlung - zur Wahl der Jugendvertretung	37
"Offene Tür" im Erich-Brühmann-Haus	38
Wo sind nur die Blumen hin, wo sind sie geblieben, ...	39
Konfirmationen 2025 unter dem Motto: Stille Wasser sind tief!	40
Junge Perspektiven in der OKJA: Vier Stimmen aus dem Studium der Sozialen Arbeit	42
Ankündigungen – Bitte vormerken	44
Neues aus der Frauenhilfe 1	46
Nachrichten aus der Frauenhilfe EBH	48
Als das Oberlinhaus gebaut wurde	49
Einladung zur Jubelkonfirmation	51
Anmeldung zur Gold-Konfirmation	52
Freud und Leid in der Gemeinde	53
Gruppen und Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne	54

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne
Kreyenfeldstraße 32 | 44894 Bochum
Tel. 0234 / 264727

Redaktionsausschuss:

Gisela Estel, Jonas Heller, Caroline Peter,
Birgit Leimbach

Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne

Redaktion Anzeigen:

Jörg Schäfer

Titelbild:

Jonas Heller

Druck/ Layout:

Wulff GmbH, Druck & Verlag, Dortmund



VORWORT

„Geh' aus, mein Herz und suche Freud' in dieser schönen Sommerzeit...“



Liebe Gemeinde,

in diesem Sommer und Herbst müssen Sie die Freude nicht lange suchen, so viele schöne Dinge stehen an und erzählen von einer sehr lebendigen Gemeinde, wie auch

diese Ausgabe des Gemeindebriefs zeigt.

Wir blicken zurück auf einen Vorstellungsgottesdienst und die Konfirmation unserer Konfirmand*innen, auf Himmelfahrt im Kindergarten mit etwas Getröpfel, auf ein schönes Tauffest mit großer Beteiligung aus dem Bochumer Osten, 125 Jahre CVJM Posaunenchor und so viel mehr...

Wir blicken nach vorn auf unsere schon traditionelle, bunte Sommerkirche zu besonderen Jubiläen, auf das Gemeindefest unter dem Motto „tierisch biblisch“ und auf etwas „verrückte“ Termine: Erntedank werden wir in diesem Jahr erst am 12. Oktober feiern – dafür wie gewohnt in der Kleingartenanlage – und auch die Jubelkonfirmation wird relativ spät am 2. November sein. Die Anmeldung finden Sie auch in diesem Gemeindebrief.

Basar am Volkstrauertag wird wieder sein, aber das ist ja noch eine Weile hin – es sei nur schon angekündigt.

Gottes **Hilfe**
habe ich erfahren
bis zum heutigen
Tag und stehe nun
hier und bin sein
Zeuge. «

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch
AUGUST

2025

Also: „Geh' aus, mein Herz und suche Freud' ...“ – das Herz wird sie finden: die Freude, die aus unseren Veranstaltungen strahlt und die frohe Botschaft verkündet: Gottes Geist ist in unserer Mitte und wir feiern mit ihm und durch ihn.

Einen wunderschönen, freudigen Sommer, wohlduftend und schmeckend,

herzlich grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Birgit Leimbach



**Floristmeister
Wilhelm Stratmann**

Rolandstraße 26
44894 Bochum
Tel 0234 - 261 666
Fax 0234 - 263 457

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



ANGEDACHT



Eine alte Journalistenweisheit besagt: Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Denn schlechte Nachrichten erregen mehr Aufmerksamkeit als gute Nachrichten und sie verkaufen sich viel

besser. Ich kenne das von mir selbst. Wenn ich morgens die Schlagzeilen der Tageszeitung durchsehe, dann bleibe ich an solchen Überschriften hängen: Das Neuste von den Schrecken des Krieges. Brände durch Trockenheit. Unfälle und Todesanzeigen. Nach so vielen schlechten Nachrichten fühle ich mich nicht gut. Ich merke, wie mich dieses Düstere runterzieht und sogar lähmt.

„Ein Jahr voller guter Nachrichten“, so heißt ein kleines Büchlein des slowakischen Künstlers Martin Smatana. 52 kleine und größere Geschichten aus aller Welt hat er gesammelt. Geschichten, die ermutigend sind.

Bei „guten Nachrichten“ denke ich als Theologin an das Wort „Euangelion“. In der Bibel finden wir die vier Evangelien, die vom Leben und Wirken Jesu erzählen. Sie erzählen von der Liebe Gottes, die durch Jesus spürbar und erfahrbar in die Welt gekommen ist und die sogar stärker ist als der Tod. In dem Namen „Jesu“ steckt schon die gute Nachricht drin, denn übersetzt heißt Jesus: „Gott hilft“ oder „Gott rettet“. Doch auch das Alte Testament ist voller guter Nachrichten. Etwa die Szene am brennenden Dornbusch. Dort offenbart sich Gott Mose als der, der da ist, der bei seinen Menschen ist, was auch immer geschieht. Auch bei all dem Düste-

ren, bei allem Bedrückenden und Unbegreiflichen ist Gott da. Ich glaube, damit ändert sich der Blick auf das, was mir täglich begegnet, mit dem ich umgehen muss. Ich werde die düsteren Nachrichten nicht ausklammern, aber ich will darüber hinaus die Geschichten nicht übersehen oder überlesen, die Mut machen und Hoffnung schenken, die Lösungen bringen und Auswege möglich machen. Was auch immer geschieht: Gott ist da – gerufen und manchmal auch ungerufen! Darum muss ich mich nicht unterkriegen lassen, auch wenn mir das Leben manchmal übel mitspielt. Die Losung vom Kirchentag in Hannover hat das wunderbar zusammengefasst: Mutig – Stark – Beherzt. So will ich sein.

Und von welchen guten Nachrichten berichtet Smatana?

Da ist ein japanischer Mann, der einen Duftgarten für seine Frau angelegt, die kaum noch sehen kann. Er führt sie hindurch.

In England sammeln Schülerinnen Geld für ihren jamaikanischen Hausmeister, der seine Familie seit Jahren nicht gesehen hat. Endlich kann er sich ein Flugticket kaufen.

Und in Australien strickt ein 109-jähriger Mann Pullover für Pinguine, damit sich diese an ihrem ölverschmierten Gefieder nicht vergiften.

Lauter kleine gute Nachrichten. Manchmal braucht es gar nicht viel. Manchmal reicht Fantasie, Blumensamen oder auch Stricknadeln um anderen Menschen, Tieren oder unserer Erde etwas Gutes zu tun.



Jeder und jede von uns kann etwas bewirken, kann mit ihren oder seinen Ideen ein kleines Evangelium erzählen und dazu beitragen, dass jeder Tag auch ein Tag voller guter Nachrichten ist.

Siebensachen für einen guten Tag

Ein Gedicht lesen

Musik hören, die mich versteht

Schokolade schmecken

Im Wald spazieren gehen

Eine Blüte betrachten

Die Hände wärmen

Freundlich sein



**alte
apotheke**

Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne

Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07
E-Mail: alteapotheke@live.de · Internet: www.altapo.de



VORGESTELLT: GESICHTER DER KIRCHENGEMEINDE

Unter dieser Überschrift wollen wir Menschen vorstellen, die unserer Evangelischen Kirchen-Gemeinde Werne ihr Gesicht geben. In dieser Ausgabe stellt sich Alberto Leon Prats (37 Jahre) vor.

Wo sind Sie aktiv und was machen Sie da?

Ich bin beim CVJM Posaunenchor Bochum-Werne aktiv und habe dort die schöne Aufgabe, den Chor musikalisch durch die Proben zu leiten. Dabei versuche ich, mit viel Freude und Engagement eine gute Atmosphäre zu schaffen und die musikalische Entwicklung der Gruppe zu unterstützen.

Was macht Ihnen besonders viel Freude dabei?

Besonders viel Freude macht es mir, wenn wir neue Stücke einstudieren und dabei auf musikalische Details achten können, an denen wir zuvor schon bei anderen Werken gearbeitet haben. Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, dass die musikalische Arbeit Früchte trägt – und dass wir nicht bei jedem Stück wieder bei Null anfangen müssen.

Was ist Ihr liebster Bibelvers?

„Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht nachlassen.“ (Galatea 6,9)



Der Kirchgemeinde Bochum-Werne wünsche ich...

...viel musikalischen Nachwuchs zur Unterstützung der Gottesdienste – denn Musik öffnet unsere Herzen, schafft Gemeinschaft und ist eine Sprache des Glaubens, die Generationen verbindet.

PSALM 46,2

Gott ist unsere
 Zuversicht und Stärke.

«

Monatsspruch SEPTEMBER 2025

Über 140 Jahre

SCHÄFER
BESTATTUNGEN

Hilfe geben - Mitgefühl spüren

*Lass dich fallen in Deine Trauer
und schäme Dich nicht Deiner
Tränen.*

Annette Könnecke

Jörg Schäfer Bestattungen
Werner Hellweg 513
44894 Bochum
Telefon (0234) 231783 u. 23 60 50
Telefax (0234) 23 54 74
www.schaefer-bestattungen.de

Erd- Feuer- Seebestattungen

Mitglied im Landesfachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

Unsere vielfältigen Leistungen sind einer langen Tradition verpflichtet.

Informationen für Angehörige

Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Hinterbliebenen bei einem Trauerfall hilfreich zur Seite zu stehen. Oft fällt es schwer, sich in der Vielfalt der Aufgaben zurechtzufinden.

Auch für eine Bestattungsvorsorgeregulierung zu Lebzeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In einem vertraulichen Gespräch werden alle von Ihnen gewünschten Einzelheiten besprochen und in einem Vorsorgevertrag festgelegt.

Durch unser Fachwissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.



Die Evangelische Kirchengemeinde
Bochum-Werne lädt ein zum

GOTTESDIENST am Erntedankfest

**Sonntag, 12. Oktober 2025
Beginn 10.30 Uhr**

*in der Kleingartenanlage Familienwohl,
Lütge Heide 60*



„Danke für alles, lasst uns teilen“

Gestaltet von und mit den Kindergärten der Gemeinde
und dem Posaunenchor des CVJM

Anschließend gibt es Leckeres und Getränke



GUTE STUBE E.V.

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – UNSERE 80ER/90ER-PARTY WAR EIN VOLLER ERFOLG!



Was für ein Abend! Im vergangenen Mai wurde das Erich-Brühmann-Haus zur Zeitmaschine: Bunte Neonlichter, Schallplatten, Nebel, Ballons und jede Menge Hits von Madonna bis Nirvana sorgten für eine unvergessliche 80er/90er-Party. Und das Beste daran – es war wieder ein voller Erfolg!

Mit über 150 gut gelaunten Gästen wurde getanzt, gelacht und mitgesungen, als gäbe es kein Morgen. Unser OT-DJ sorgte mit einer bunten Mischung aus Kultklassikern

und Tanzhits für die perfekte Stimmung auf der Tanzfläche. Wer kurz verschlafen wollte, konnte sich an der Bar mit einer leckeren Cola, einem kühlen Bier oder einem spritzigen Aperol stärken.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Besucherinnen und Besucher, die diese Nacht so besonders gemacht haben – eure gute Laune und eure kreativen Outfits haben die Zeitreise perfekt abgerundet.

Besonderer Dank gilt auch unseren engagierten Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen: dem Organisationsteam, dem Auf- und Abbauteam, der Technik, der Bar-Crew, den Türsteher*innen und allen Mithelfenden der OT-Werne und der Guten Stube Werne. Ohne euch wäre so ein Event nicht möglich!

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe – denn eines ist klar: Die 80er und 90er leben weiter – bei uns in der Gemeinde!

NA





TREFFPUNKT MIT HERZ – DAS MARKT-CAFÉ LÄDT EIN

Was gibt es Schöneres, als bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen, ein Stück Kuchen zu genießen und gemeinsam Zeit zu verbringen? Genau das macht unser Markt-Café im Erich-Brühmann-Haus aus – ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und der Herzlichkeit.

Die letzten Café-Termine waren wieder einmal ein voller Erfolg! Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich in gemütlicher Atmosphäre zu treffen, alte Bekannte wiederzusehen oder neue Gesichter kennenzulernen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die dieses schöne Format überhaupt möglich machen. Ebenso danken wir allen Gästen, die das Markt-Café mit Leben füllen – ohne euch wäre es nur ein leerer Raum.

Und das Beste: Es geht weiter! Neue Termine sind bereits geplant. Wir freuen uns darauf, viele bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen – jede und jeder ist herzlich willkommen!

Ob auf einen kurzen Plausch oder einen langen Nachmittag – unser Markt-Café freut sich auf euren Besuch.



Das Markt-Café findet samstags parallel zum Werner-Wochenmarkt statt. Gerne könnt ihr euch Verpflegung vom Markt mitbringen und bei uns bei einer Tasse Kaffee genießen.

Öffnungszeiten: 11 Uhr bis 13 Uhr

Termine im Aushang

Öffnung wird mit der Gute Stube Werne Flagge am Eingang des EBH's sichtbar gemacht.

NA





WIE GEHT ES WEITER MIT DEM ERICH-BRÜHMANN-HAUS?

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat in Abstimmung mit unserem Verein (Gute Stube Werne) beschlossen, eine Machbarkeitsstudie für das Erich-Brühmann-Haus in Auftrag zu geben.

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie wird untersucht: wie sich das Erich-Brühmann-Haus langfristig als starker Ort im Quartier weiterentwickeln kann.

Dazu gehört u.a.

- die Durchsicht und Auswertung der bereits vorhandenen Unterlagen.
- eine Einschätzung der Ist-Situation hinsichtlich des Raumbedarfs, des Bauzustands, der Betriebskosten usw.
- eine Prüfung aktueller Förderoptionen
- sowie die Entwicklung eines Grobkonzeptes zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen.

Ende des Jahres werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorliegen.

Presbyterium und Verein erhoffen sich von dieser Machbarkeitsstudie Klarheit, welche

Maßnahmen zur Erhaltung und baulichen Ertüchtigung des Erich-Brühmann-Hauses umgesetzt und finanziert werden können.

Dank der Unterstützung unseres Vereins durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Aktivitäten bei der Bürgerwoche, beim Weihnachtsmarkt, und Gemeindefest, beim Markcafe und der Schlager-Party usw. können wir als Verein 5000 Euro zur Finanzierung dieser Machbarkeitsstudie beitragen.

Um uns über diesen Betrag hinaus weiterhin für den Erhalt des Erich-Brühmann-Hauses finanziell engagieren zu können, sind wir auch in Zukunft auf das Engagement unserer Vereinsmitglieder und auf Spenden angewiesen. Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Vielen Dank!

Peter Scheffler

Unsere Kontoverbindung lautet:

Gute Stube Werne

IBAN DE50 4306 0129 0134 7604 00

BIC GENODEM1BOC





21. ÖKUMENISCHE STUDIENFAHRT NACH OSTFRIESLAND



Unsere diesjährige Ökumenische Studienfahrt führte uns nach Ostfriesland. Wie in den letzten Jahren wurde die Fahrt durch die Firma Determann in Münster organisiert und durchgeführt, wobei Wolfgang Waga wie bei allen vorherigen Fahrten, wieder ein schönes und umfangreiches Programm vorbereitet hatte. Mit einem Bus der Firma Elpers und unserem Busfahrer Frank Sutthoff, der uns nun schon das 3. Mal durch Deutschland kutscherte, machten wir uns am Samstag, dem 17. Mai, mit 47 Teilnehmern auf den Weg gen Norden. Unseren ersten Zwischenstopp legten wir in Papenburg an der Ems ein. Die Hälfte der Gruppe besichtigte die Meyer-Werft, die andere Hälfte lernte bei einer Stadtführung Papenburg mal ganz anders kennen. Zu Recht trägt die Stadt durch ihre vielen Kanäle und Klappbrücken den Namen „Venedig des Nordens“. Die schönen Siedlungen, Gärten und Parks ähneln sehr den angrenzenden niederländischen Städten.

Pünktlich zum Abendessen kamen wir dann in Carolinensiel an und bezogen für die nächsten 6 Tage unser Quartier im VierSterne-Hotel „Noord“. Das Hotel liegt auf halbem Weg zwischen der Nordsee und der Altstadt von Carolinensiel an der Harle. Im August 2024 wurde das Hotel neu eröffnet als „Wohlfühlhotel“. Das Hotelgelände verfügt über ein Haupthaus und drei Gästehäuser mit 146 Zimmern, auch erreichbar mit Fahrstuhl. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Eichenholzparkett, großen Fenstern, ebenerdigen Duschen und Boxspringbetten. Im Haupthaus befindet sich die Küche mit 3 Aufenthalts- und Speiseräumen, und im Dachgeschoss ist eine Sauna mit Ruheraum und Massageräumen untergebracht.

Frühstück gab es in Buffetform mit allem, was der Bauch und das Herz begehren. Die drei Geburtstagskinder bei unserer Reise bekamen zum Frühstück extra einen Geburtstagskuchen vom Hotel. Vom Abendessen waren wir anfangs sehr enttäuscht.



Gerade nach langen und doch oft auch anstrengenden Tagen freuten wir uns auf ein leckeres Abendessen. Und dann gab es an einem Abend Spagetti in Öl, gefüllte Zucchini und Tomatensalat. Nach Beschwerde bei der Firma Determann war das Essen am nächsten Tag viel besser. Es konnte gewählt werden zwischen Fleisch- oder Fischgericht. Auch für Vegetarier gab es ein komplettes Gericht. Jeden Abend erwarteten wir daraufhin den Speißbraten, den die Firma Determann nach unserer Beschwerde in Aussicht gestellt hatte. Und endlich, am letzten Abend gab es dann auch den Speißbraten.

Nach dem Abendessen haben wir oft in gemütlicher Runde zusammengesessen, erzählt und diskutiert über Gott und die Welt. Aber es gab auch Spielerunden, die extra für uns hergerichtet wurden. Mit Rummikub, Triominos oder Skip-Bo fanden die Tage einen schönen Abschluss.

Gleich unser zweiter Tag in Ostfriesland war ein Sonntag. Da bot sich der Besuch eines Gottesdienstes an. Bei allen unseren ökumenischen Fahrten gehört der Besuch einer Gemeinde zum Programm, egal ob katholisch oder evangelisch. Entweder feiern wir den Gottesdienst vor Ort mit oder sprechen mit Gemeindevertretern über Kirche und Gemeindeleben.

Dieses Mal besuchten wir gemeinsam den Gottesdienst in der Ludgerikirche in Norden. Der Gottesdienst wurde von Superintendent Christian Neumann gehalten. Passend zum Sonntag Kantate drehte sich alles um Gesang und Kirchenmusik. Höhepunkt waren Musikstücke von der besonderen Schnitger-Orgel aus dem 17. Jhd., aber auch den beiden Geburtstagskindern aus unserer

Gruppe wurde am Anfang des Gottesdienstes ein Geburtstagskanon gesungen. Im Anschluss an den Godi berichtete uns die Presbyterin und Lektorin Herma Heyken im Gemeindehaus noch über das Gemeindeleben in Norden.

Bei herrlichem Wetter ging es weiter nach Greetsiel an die Leybucht. Viele genossen ein frisches Fischbrötchen, ein leckeres Eis oder kühle Getränke am Greetsieler Hafen. Es tat gut die zahlreichen Fischkutter zu betrachten und einfach die Seele ein wenig baumeln zu lassen.

Anschließend ging es weiter zum Schloss Lütetsburg, ein uraltes Wasserschloss mit einem wunderschönen englischen Landschaftsgarten mit Alleen, Hügeln, Bächen und mehr als 150 exotischen und heimischen Pflanzen. Während die fitten der Gruppe sich mit unserer sehr kompetenten Reiseführerin Gabriele Kniep auf Besichtigungstour begaben, gönnten sich die fußkranken und müden Teilnehmer Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im Schloss-Café.

Am dritten Tag ging es nach Leer, wo uns eine Teeverkostung erwartete. Extra für uns wurde das Bunting-Tee-Museum am Montag geöffnet und wir erfuhren viel Wissenswertes zum Thema Tee und die jahrhundertalte ostfriesische Teetradition. Wir übten uns in der ostfriesischen Art Tee zu trinken und erstanden den einen oder anderen leckeren Tee im angrenzenden Teeladen.

Nach der Mittagspause in Leer war unser Ziel am Nachmittag die Evenburg. Auch sie ist ein altes Wasserschloss im Ortsteril Loga, unweit der Leda, einem rechten Nebenfluss der Ems. Das Schloss wurde bis 1896 umge-



baut und erweitert und ist heute im Besitz des Landkreises Leer. Im Schloss befindet sich eine Dauerausstellung zum Leben und Wirtschaften einer adligen Familie im 19. Jh. und ein Zentrum für Gartenkultur. Hier an der Evenburg entstand unser Gruppenfoto.

Am nächsten Tag, am 4. Tag unserer Reise, ging es nach Emden und zum Moordorf. Emden ist die größte Stadt Ostfrieslands mit ca. 50.000 Einwohnern und liegt an der Emsmündung am Nordufer des Dollart, einer Meeresbucht der Nordsee. Heute wird die Stadt geprägt durch das Volkswagenwerk und dem drittgrößten Auto-Verladehafen Europas. Gegründet als friesischer Handelsort um das Jahr 800 zählt Emden neben Genf und Wittenberg zu den bedeutendsten Stätten der Reformation und wird heute als Reformationsstadt Europas bezeichnet. Emdens Innenstadt wurde im 2. Weltkrieg in Schutt und Asche gelegt, so dass bis zu 80 der historischen Bausubstanz zerstört wurde. Noch heute zu bewundern ist aber das Alte Rathaus am Ratsdelft (Hafen), das aus dem späten 16. Jhd. stammt. Vor allem die Gegend um den alten Hafen erinnert an die großen Zeiten der mehr als 1.200 Jahre alten Geschichte der Stadt. Es war genügend Zeit, über den Markt mit den vielen leckeren Marktständen zu bummeln oder auch einen Abstecher ins Otto-Haus zu machen.

Weiter ging es am Nachmittag zum Moormuseum Moordorf, „Museum der Armut“, wie es auch genannt wird. Es stellt in urwüchsiger Moorlandschaft die schwierige 200-jährige Entwicklungsgeschichte einer ostfriesischen Moorkolonie dar, angefangen von den ersten Siedlern, dem Torfabbau mit

alten Arbeitstechniken und dem harten Alltag der Moorsiedlerfamilien.

Ziel unseres 5. Tages waren dann Wilhelmshaven und Jever. Wilhelmshaven ist die zweitgrößte Stadt an der Nordseeküste mit ca. 75.000 Einwohnern und liegt an der Nordwestküste des Jadebusens, einer großen Meeresbucht an der Nordsee. Eine hübsche Altstadt sucht man hier jedoch vergebens. Mit dem JadeWeserPort besitzt Wilhelmshaven den einzigen tideunabhängigen Containerhafen Deutschlands, den auch große Schiffe anlaufen können. Schon vor der Stadtgründung lebten zeitweise Seeräuber in der Gegend. 1435 schaffte sich die Hanse dieses Problem durch Zerstörung einer Seeräuberburg (Siebethsburg) vom Hals. Später war Wilhelmshavens Geschichte eng mit militärstrategischen Zielen verbunden. Die Preußen errichteten einen Kriegshafen und stampften die Stadt gewissermaßen aus dem Schlick. 1869 weihte König Wilhelm I. den Hafen und die Stadt ein. Heute ist Wilhelmshaven der größte Erdöl-Umschlagshafen Deutschlands. Von hier führen Pipelines ins Rhein-Ruhr-Gebiet und nach Hamburg. Die Stadt ist heute außerdem der größte Standort der Deutschen Marine und der Bundeswehr und zudem der größte Marinesützpunkt Westeuropas. Nach Hafenbesichtigung und Mittagspause an der Promenade, ging es am Nachmittag weiter nach Jever.

Jever ist die Kreisstadt des Landkreises Friesland und bekannt durch die Bierbrauerei. Seit 1848 Bier wird in Jever Bier gebraut. Seit 2004 gehört die Brauerei zum Oetker-Konzern und zur Radeberger Gruppe. Leider war unsere Gruppe für eine Brauereiführung zu



groß. Die Brauereiführung und das Biertasting fanden dann später in einer Küstenbrauerei in Werdum statt. In Jever besichtigten wir das Schloss, in dem sich heute ein Museum zur Kulturgeschichte, Volkskunde und Archäologie befindet. Wunderschön war der dazugehörige Garten, in dem Pfauen das eine oder andere Rad zum Besten gaben.

Den Ausklang fand der Tag in der Ostfriesischen Küstenbrauerei in Werdum. Dabei handelt es sich um ein Landhotel mit rustikaler Braustätte, Kaffeerösterei und Biergarten. Insgesamt werden 4 Biersorten gebraut („Watt’n Bier“). Zwei der vier Sorten gab es zu probieren und leckeres Schmalzbrot zu genießen.

Am 6. Tag ging es von Bengersiel mit der Fähre zur Insel Langeoog. Es war der einzige Tag unserer Reise, an dem das Wetter nicht so gut war. Typisches Nordseewetter mit viel Wind und Kühle, sogar dem einen oder

anderen Hagelschauer, der uns aber dann erwischte als wir auf der Fähre oder in der Inselbahn waren.

Die Insel Langeoog ist die drittgrößte der Ostfriesischen Inseln mit einer Fläche von 20 qkm und hat einen 14 km langen Sandstrand zu bieten. Auf ihr leben 1.750 Einwohner und rund 2.500 Silbermöwenpaare, zudem auch Fasane, Turmfalken und andere Seevögel und seit 1958 auch 80 Rehe. Historiker gehen davon aus, dass die Insel bereits im frühen 13. Jh. besiedelt wurde. Die bekannteste Persönlichkeit der Insel ist die Sängerin Lale Andersen („Lilie Marleen“), die auch dort auf dem Dünenfriedhof bestattet ist. Seit 1949 ist die Insel als Nordseeheilbad anerkannt.

Die Insel ist nahezu verkehrsfrei. Darum ging es mit der Inselbahn vom Hafen zum Bahnhof, wo uns unsere Inselführerin erwartete.





Sehr interessant und anschaulich wies sie uns auf die Schönheiten und Besonderheiten der Insel hin. Es war ein sehr lohnenswerter Abstecher, wenn uns auch die Inselpreise ein wenig überraschten. Eine Portion Pommes kostete 6 €, ein Kaffee 4 €.

Am Freitag, dem 23. Mai, hieß es dann schon wieder Kofferpacken und Heimfahrt. Zunächst machten wir noch einen Stopp in Neuharlingersiel und schlenderten wieder bei herrlichem Wetter am wunderschönen Hafen entlang, erstanden das eine oder andere Abschiedsgeschenk oder wanderten durch den angrenzenden schönen Park.

Weiter ging es nach Schortens zur „Accumer Mühle“, die im Jahr 1746 errichtet wurde. Noch heute handelt es sich um eine voll funktionsfähige Galerie-Holländer-Windmühle, die durch den Arbeitskreis „Accumer-Mühle“ erhalten und betrieben wird. Auch

heute wird dort Korn gemahlen und Brot gebacken. In der zur Mühle gehörenden Scheune stärkten wir uns noch einmal bei leckerem Kaffee und Kuchen.

Am Abend landeten wir alle wieder heil in Bochum-Werne. Eine wunderschöne Woche in Ostfriesland ging wieder einmal viel zu schnell zu Ende.

Unser Ziel im nächsten Jahr steht bereits fest: Im Juni 2026 geht es nach Berchtesgaden und zum Königssee. Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen, mit uns unterwegs zu sein. Melden Sie sich einfach bei Wolfgang Waga, im Gemeindebüro oder direkt bei mir.

Es grüßen Sie

Pfr. Gisela Estel und Wolfgang Waga





Ev. Johanneswerk gGmbH

Tagespflege im Wichern-Haus

Kolpingplatz 2

44805 Bochum



Personal: Wer sind wir?



- PDL/Tagespflegeleitung: **Levent Kartal**, mit Zusatzausbildung zum Diplom-Kunsttherapeut, Palliativ-PFK, Praxisanleiter und demnächst Yogatherapeut für Senioren.
- Pflegefachkräfte: vier MA, zwei davon zusätzlich Palliativ-PFK.
- Altenpfleger*in/Betreuungskraft: zwei MA, eine mit Zusatzausbildung zur Kosmetikerin.
- Insgesamt sind wir sechs Mitarbeitende intern.
- Wir sind ein **Multi-Kulti -Team** und sprechen diverse Sprachen: Deutsch, Türkisch, Polnisch, Afghanisch, Englisch, Ukrainisch, Russisch, Moldawisch.
- Fahrdienst (extern)

Veranstaltung

- Jeden ersten Freitag im Monat Kochgruppe mit externen Gästen!
- Jahreszeitliche Ausflüge z.B in den Tierpark, in die Eisdielen, Weihnachtsmarkt in Bochum.
- Motto Wochen wie Wellness, Sportwoche, Aroma Entspannungswoche.

Erreichbarkeit

- Gute ÖPNV- Anbindung sowie gute Erreichbarkeit mit dem PKW, Parkplätze vorhanden.
- Ggf. Nutzung eines externen Fahrdienstes.

Tagespflege soll Spaß machen

- Gemeinschaftlich erleben unsere Gäste ein breites Spektrum an Betreuungsangeboten aus den Bereichen Bewegung, Tanz, Musik, Gedächtnistraining und Erinnerungsangebote sowie Mitwirkung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.
- Dabei steht die Ressourcen-Aktivierung/Förderung und Erhalt im Vordergrund.
- Kreatives Arbeiten wie Seidenmalerei und Töpfern sowie Entspannungstherapien mit Aromen oder Klangschalenmassage runden das Angebot ab.



Ev. Johanneswerk gGmbH

Tagespflege im Wichern-Haus

Kolpingplatz 2 · 44805 Bochum

Tel. 0234 89194-270

Levent.kartal@johanneswerk.de

Tagespflege im Wichern-Haus

Die perfekte Ergänzung bei der Pflege der Angehörigen

- liebevolle Unterstützung und Mobilisierung
- zahlreiche Betreuungsangebote
- mehrere gemeinsame Mahlzeiten
- kreative und musische Angebote, sowie Ausflüge
- gute ÖPNV-Anbindung, Fahrdienst vorhanden
- Mo-Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr
- max. 12 Gäste pro Tag

Hinweis: ab Pflegegrad 2 besteht ein **zusätzlicher Anspruch** auf Tagespflege-Leistungen, keine Reduzierung des Pflegegelds!

**Wir unterstützen Sie bei Pflege Ihrer Angehörigen für ein selbstbestimmtes Leben
Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch!**

Gerne sind wir bereit, Sie und Ihre pflegebedürftigen Angehörigen zu unterstützen. Wir, das sind das Team und die Gäste der **Tagespflege im Wichern-Haus** in Bochum. Unsere Einrichtung ist gut erreichbar und wir bieten einen Fahrdienst.

Wir entlasten Sie als pflegende Angehörige! Was viele nicht wissen: ab Pflegegrad 2 besteht ein zusätzlicher Anspruch auf Tagespflege-Leistungen – **das Pflegegeld reduziert sich nicht!**

Wir bieten für alle Senior*innen frei wählbare Besuchstage. Gemeinschaftlich erleben unsere Gäste dabei ein breites Spektrum an Betreuungsangeboten aus den Bereichen Bewegung, Musik, Gedächtnis- und Erinnerungsangebote sowie Mitwirkung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Kreatives Arbeiten wie Seidenmalerei und Töpfern sowie Entspannungstherapien mit Aromen oder Klangschalenmassage runden das Angebot ab.

Unser Ziel ist es, dass jeder Gast mit Lust und Lebensfreude, gemäß der eigenen Bedürfnisse und der Lebenserfahrung, am Tagesgeschehen teilnehmen kann.



MUTIG – STARK – BEHERZT

KIRCHENTAG 2025 IN HANNOVER – KIRCHENTAG MAL ANDERS

Lange war ungewiss, ob ich an diesem Kirchentag teilnehmen konnte. Im Februar hatte ich mir unglücklich den Fuß gebrochen und auch Ende April konnte ich nur wenige Schritte mit zwei Gehhilfen laufen. Den Rest des Tages war ich auf den Rollstuhl angewiesen. Meine Familie ließ nicht locker und versprach mich tatkräftig zu unterstützen. Also machten wir uns als kleine Gruppe mit 9 Personen auf den Weg nach Hannover. Es war wirklich ein ganz anderer Kirchentag als ich es gewohnt war. Machten wir sonst am Tag 15.000-20.000 Schritte, wurde ich nun von lieben Menschen den ganzen langen Tag im Rollstuhl geschoben. Das war manchmal mit vielen Hindernissen verbunden. Natürlich war der Fahrstuhl zur U-Bahn am Hotel defekt und wir mussten erst mal die weiter entfernte Haltestelle erreichen. Morgens früh zur Bibelarbeit wäre ich mit dem Rollstuhl in die vollen U-Bahnen gar nicht reingekommen. In den nächsten Tagen konnten wir den Fahrdienst der Johanniter in Anspruch nehmen. Das klappte wunderbar durch viele



Haupt- und ehrenamtliche MitarbeitInnen, die sich extra für den Kirchentag frei genommen hatten. In den Messehallen waren gerade die Behinderten-WC's nicht nutzbar und ich war dankbar, dass ich dort mit meinen Gehhilfen klar kam. Die unzähligen Aus- und Eingangstüren schafften wir durch viele hilfsbereite Kirchentagsbesucher.

In den Hallen gab es dann für RollstuhlfahrerInnen manchen Vorteil. Es gab besondere, ausgezeichnete Plätze mit gutem Blick auf die zahlreichen prominenten Referenten. Wir erlebten beeindruckende Eröffnungs- und Schlussgottesdienste, Bibelarbeiten von Eckhardt von Hirschhausen und Margot Käßmann, Diskussionsrunden mit Noch-Kanzler Olaf Scholz oder Ex-Kanzlerin Angela Merkel, Feierabendmahl in der Dreifaltigkeitskirche, Hessisches Kabarett, Mittagssingen mit Fritz Baltruweit und Clemens Bittlinger, Großkonzerten u.a. von Marquess auf dem Platz der Menschenrechte und natürlich den Markt der Möglichkeiten.

Das Motto des Kirchentages habe ich mir an allen Tagen jedenfalls zu eigen gemacht und gedacht: mutig – stark -beherzt. So klappt Kirchentag auch mit Einschränkungen.

Dank noch mal an Hannover, das wieder einmal einen tollen Kirchentag auf die Beine gestellt hat. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kirchentag. Vom 5.-9. Mai 2027 findet er in Düsseldorf statt und trägt das Motto: Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache! (1. Mose 11,1)

2027 Düsseldorf, wir kommen – So Gott will und wir leben!!!

GE





125 JAHRE CVJM BOCHUM-WERNE



Im Jahr 2025 kann der CVJM Bochum-Werne auf stolze 125 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Welch ein langer Weg, den unser CVJM (Christlicher Verein junger Menschen) in wechselvoller Geschichte gegangen ist. Da waren Höhen und Tiefen: Es gab viele erfreuliche Zeichen erfahrbarer Gemeinschaft, Kontakte und Begegnungen, tolle Gruppenstunden und Posaunenchorproben, gute und schöne Veranstaltungen und Freizeiten mit zahlreicher Beteiligung. Es gab aber auch Probleme und Unzulänglichkeiten. Wünsche konnten nicht immer realisiert werden. CVJMer und Freunde blieben weg. Manchmal wurde schon Pessimismus spürbar.

In der Vereinssatzung von 1901 steht als Wahlspruch: „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein.“ (Römer 8,31). Dieses „Gott für uns“ hat die CVJM – Arbeit über diese 125 Jahre hinweg begleitet. Unser CVM hat seinen jugendmissionarischen Auftrag wahrgenommen, hat sich in der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne und darüber hinaus engagiert (Presbyter, Kirchmeister, Organisation/Mitwirkung von Gemeindefesten u.a.) und damit Verantwortung übernommen.

Der erste CVJM entstand 1844 als „Young Men's Christian Association“ (YMCA) in London. 1855 wurde in Paris der YMCA – Weltverband gegründet, der heute 125 Nationalverbände mit ca. 25 Millionen Mitgliedern umfasst.

Der CVJM Bo.-Werne gehört dem CVJM-Westbund an (gegründet 1848), der wiederum dem CVJM-Gesamtverband in Deutschland angehört, der auch dem YMCA – Weltverband angeschlossen ist. Der Weltverband hat seinen Sitz in Genf.

Seit der Vereinsgründung fand die CVJM-Arbeit im alten Gemeindehaus an der Lütge-Heide (Gelände Kindergarten „Im Breien“) und nach dem Abriss im neuen Erich-Brühmann-Haus statt. 1989 wurde die CVJM-Arbeit in die vom damaligen Jugendkreis mit Hilfe von Fachfirmen aus Bochum Werne umgebauten Kellerräume des Oberlinhauses verlegt. Nach dem Verkauf des Oberlinhauses durch die Ev. Kirchengemeinde zog der CVJM zurück ins EBH.

Der Posaunenchor nutzt bis heute das EBH und die Empore der Ev. Kirche für seine Chorproben.

Vor 125 Jahren versammelte der damalige Gemeindepfarrer Rummelt in der Kinderschule bzw. Sonntagsschule einige neu konfirmierte Jungen, woraus sich schnell eine rege „Jünglings – und Männerarbeit“ entwickelte. Wegen des großen Interesses wurden mehrere Gruppen gebildet. Dies war die Geburtsstunde des CVJM Bochum-Werne. 1901 wurde eine Vereinssatzung beschlossen. Ein Jahr später gründete sich der Posaunenchor. 1906 wurde vom damaligen Gemeindeglieder Heinrich Dallmayer eine 10-tägige Evangelisation durchgeführt. Durch diese Veranstaltung, den späteren Bibelstunden und das weitere angebotene Programm erlebte der Verein einen großen Aufschwung, so dass neben den übrigen Gruppen noch eine „Kleinkinderschule“ eingerichtet wurde. Eine weitere prägende Person der Vereinsgeschichte war Fritz Konopka, der 1919 als 10-jähriger in die Jugendabteilung bzw. Jungschar kam.



Nachdem die CVJM-Arbeit in den Kriegsjahren eingestellt werden musste, konnte sie im Jahre 1945 endlich wieder aufgenommen werden.



CVJM Jungschar nach 1945

Es wurden damals mehrere Gruppen als Jungschar (9-12 Jahre), Jungenschaft (13-15 Jahre), Jungmännerkreis / Junge Erwachsene (ab 18 Jahre), Sportgruppe und Bibelkreis mit bis zu 120 Mitgliedern/Teilnehmern eingerichtet. Daneben wurde der Posaunenchor unter der Leitung von Bernhard Preiss wieder aktiv und spielt bis heute bei Veranstaltungen des CVJM und der Gemeinde.

Da viele Jungschar-Jugendkreis-Mitglieder auch in Fußballvereinen waren, führte es dazu, dass bei Veranstaltungen des CVJM die Fußballvereine keine Spiele durchführen konnten.

Ab 1982 fand die Mädchenarbeit Einzug in den CVJM. Die erste Mädchenjungschar und ein Teeny-Kreis wurden gegründet und hatten über 20 Mitglieder. Später gab es einen gemischten Jugendkreis.

Mit der Jungschar wurden ab den 70er Jahren Jungschartage im CVJM-Kreisverband Ruhr-Mitte (Bochum, Witten, Hattingen-Nierenhof) durchgeführt.



CVJM-Sommer-freizeit Kleinwalsertal 1957

Im Vereinsleben waren Freizeiten eine besondere Aktivität und Attraktivität. Sie wurden für alle Gruppen und den Posaunenchor des CVJM veranstaltet, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen konnten. Es gab in den 125 Jahren des CVJM 39 Sommerfreizeiten mit teils über 100 Teilnehmern und meistens mit Beteiligung von Bläsern. Daneben wurden Wochenend- und Kurzfreizeiten sowie Tagesausflüge durchgeführt.

Der Posaunenchor veranstaltete von 1984 bis 2000 jährliche Pfingstfreizeiten mit Angehörigen.



CVJM-PC-Ausflug etwa 1980

Der CVJM Bochum-Werne hatte schon vor 1939 und später bis Ende 1990 Sommerfeste am alten Gemeindehaus und auch am EBH unter Einbindung aller Gruppen und auch Eltern durchgeführt, an denen die ganze Gemeinde und Gäste regen Anteil nahmen. Später ab etwa 1990 lag dann die Organisation und Verantwortung bei der Gemeinde.



Ein besonderes Highlight waren die traditionellen Weihnachtsfeiern und Grillpartys der Vereinsfamilie mit vielen Gästen und natürlich mit dem Posaunenchor.

Auf Anregung des damaligen Jugendkreises fand 1982 erstmalig eine Silvesterparty des CVJM im EBH statt, zu der auch die Gemeinde eingeladen war. Das gesamte Rahmenprogramm hat der Jugendkreis organisiert und durchgeführt – toll! Das Buffett wurde von mehreren Frauen der Vereinsmitglieder erstellt. Zum Jahreswechsel hat der Posaunenchor gespielt. Aus organisatorischen Gründen mussten diese Silvesterfeiern 1991 eingestellt werden.

Die gesamte CVJM-Arbeit in diesen 125 Jahren war nur möglich mit den vielen Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern und natürlich mit der Unterstützung der Eltern sowie vielen Helfern – Danke! Ein Dank gilt auch der Gemeinde.

Heute fehlen uns die Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter, so dass z.Zt. eine regelmäßige Kinder – und Jugendarbeit vom CVJM in unserer Gemeinde nicht geleistet werden kann.

Allerdings treffen sich noch einige Teilnehmer des alten Jugendkreises möglichst einige Male im Jahr. Diese Zusammenkünfte werden von Bettina Fenner organisiert.

Unser CVJM- Posaunenchor ist weiter aktiv und spielt bei Veranstaltungen und Gottesdiensten der Gemeinde. Die Betreuung des Posaunenchores liegt in den Händen von Florian Funke und Iris Moschner. Nach dem Ausscheiden von Bernd Preiss als Chorleiter wird der Chor von Berufsmusikern ab 1997 geleitet.

In den letzten ca. 20 Jahren wird eine Ausbildung für Jungbläser-/innen angeboten.

Ansprechpartner ist Florian Funke.

Der CVJM Bochum-Werne hat in den 125 Jahren mehrere Jubiläen gefeiert. Ein besonderes Highlight war das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2000.

In diesem Jahr soll das jährliche Weihnachtskonzert am 3. Advent um 17 Uhr in der Ev. Kirche zum Anlass genommen werden, das 125-jährige Vereinsjubiläum zu feiern.

Schon jetzt herzliche Einladung!

GüE



CVJM-Jungschar Sportfest in Hatt.-Nierenhof 2011



CVJM-Jungchar OBH 2013



Gemeindefest 2010



CVJM-PC-Pfingst-Freizeit Soest 2000



CVJM- 100-Jahrfeier 2000



Mitglieder des aktuellen CVJM Posaunenchores



WAS EIN SEGEN - 60 TAUFEN AN DER RUHR AM PFINGSTMONTAG



Bochum – Was ein Segen! Wenn es in den Tagen vor dem großen Fest donnert und stürmt und vor allem regnet, dass nicht wenige fragen, ob man wie geplant draußen wird feiern können – und dann am großen Tag selbst der Himmel aufreißt und sogar die Sonne herauskommt. Was ein Segen! Wenn so viele mittun, von Ehrenamtlichen aus den Kirchengemeinden über Musikerinnen und Musiker bis hin zu DLRG, Feuerwehr und Polizei. Vor allem aber: Was ein Segen, Taufe feiern zu dürfen. Und nicht nur eine, nicht nur zwei, auch nicht zehn – nein, gleich 60 Taufen an einem Tag, in einem großen, bunten und fröhlichen Gottesdienst, unter trockenem Himmel, direkt an der Ruhr.

An diesem Tag wurden sie sichtbar, die Liebe und der Segen Gottes. Im Taufwasser, im Licht der Taufkerzen, im Handauflegen machten die Pfarrerinnen und Pfarrer (neun aus Bochum, zwei Täuflinge hatten ihre Pfarrerinnen bzw. ihren Pfarrer aus den Reihen der eigenen Familie mitgebracht) den Täuflingen deutlich: Gott nimmt dich an, so

wie du bist. Die Taufe ist ein Zeichen, eine Zusage von Gott: Du bist geliebt.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Musik durfte dabei natürlich nicht fehlen – die kam von den vereinigten Posaunenchor aus Stiepel und weiteren Gemeinden sowie Giulia Arnold (Gesang) und Lina Wittemeier (Piano). Für die Stärkung – Feiern macht schließlich hungrig – gab es neben den vielen mitgebrachten und prall gefüllten Picknickkörben, Bratwürstchen und Getränke von der DLRG Bochum-Süd. Am Eiswagen und dem Buffet mit selbstgebackenem Kuchen konnten alle süßen Gelüste gestillt werden. Auf einer Hüpfburg konnten alle Täuflinge und ihre Geschwister nach Herzenslust toben. Auch die Spiele-Feuerwehr war sehr beliebt. Und das alles bei stellenweise blauem Himmel und angenehmen Temperaturen – „Glück gehabt“, sagten viele, die an den Tagen davor wohl nicht damit gerechnet hatten, das Fest trocken verbringen zu können.



Eine, die sich selbst von dem unbeständigen Wetter im Vorfeld nicht hatte aus der Ruhe bringen lassen, war Pfarrerin Birgit Leimbach. Zum wiederholten Mal lag die Vorbereitung und Organisation des Tauffestes in ihren Händen. Dabei freute sie sich über die Unterstützung von zahlreichen Helferinnen und Helfern, die bei Auf- und Abbau helfen, den Shuttle-Service vom Fest-Gelände zu den Parkplätzen organisieren, die Kuchen-Theke betreuen, Liedzettel austeilen, Kollekte einsammeln, Material zur Verfügung stellen ...

Nicht zu vergessen: Die riesige Unterstützung der DLRG Bochum-Süd, ohne die das Tauffest nicht stattfinden könnte. Die Mitglieder bereiten das Gelände vor, sorgen für die nötige Infrastruktur, grillen Würstchen und haben für jedes kleine oder größere Problem, das spontan noch auftaucht, eine Lösung parat. / Hannah Praetorius



Seit 2017 das Organisationsteam für das Tauffest bei Kirche und DLRG: Manuel Feldmüller und Birgit Leimbach



*9 Pfarrer*innen aus dem Kirchenkreis haben mitgetauft*



Festgelände mit vielen Gästen



Bei uns profitieren Sie
von der langjährigen Erfahrung
der Firma

Bente's

RäumungsTeam
Kathrin Kasper
Haushaltsauflösungen
Entsorgung & Entrümpelung

Tel: 0178 - 350 59 95

*entsorgen
&
fairwerten*

www.raeumungsteam-kasper.de

Die Bäckermeister

über **100** Jahre

HANSEN

Bäckerei & Konditorei

Werner Hellweg 497 44894 Bochum Tel. 0234 / 231710
Hauptstr. 24 44892 Bochum Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: info@baeckerei-hansen.de
www.baeckerei-hansen.de



GEMEINDEFEST

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



ERICH-BRÜHMANN-HAUS Sonntag, 14. September 2025

ab 11.00 Uhr

SPIEL & SPAß FÜR GROß UND KLEIN RUND UM DAS GEMEINDEHAUS UND AUF DER LÜTGE HEIDE

- ☐ Frührschoppen ☐ Mittagessen ☐ Kaffee und Kuchen
- ☐ Verlosung ☐ Schlagersänger Marco Genaro
- ☐ Lucky Moonlight Dancers
- ☐ Puppenbühne Lilliput
- ☐ Kinderprogramm: Hüpfburg, Schminken
- ☐ CVJM-Posaunenchor
- ☐ Ökumenischer Gospelchor Langendreer
- ☐ MGW Einigkeit ☐ Drehorgelmusik

Sonntag, 14. September, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit allen Kindergärten und
dem CVJM-Posaunenchor
„Tierisch Biblisch“
in der Kirche



SOMMERFEST IM BILDUNGSLAND “BILDUNG IST UNSERE GEMEINSAME REISE – KOMMT MIT AUF DIE KARTE!” KITA ANEMONENWEG

„Bildung ist unsere gemeinsame Reise – kommt mit auf die Karte!“ Unter diesem Motto fand in der Ev. KiTa Anemonenweg ein buntes, fröhliches Sommerfest statt, das Groß und Klein begeisterte.

Das Gelände verwandelte sich für einen Tag in das fantasievolle Bildungsland. Kinder und Familien begaben sich auf eine interaktive Schnitzeljagd durch 10 Bildungsstationen, jede davon einem speziellen Bereich des Lernens gewidmet: Von Kreativität über Naturwissenschaften bis hin zu Sozialem Miteinander. An jeder Station gab es eine spannende Aufgabe – und nach dem erfolgreichen Lösen durfte das entsprechende Feld der Laufkarte in der zugehörigen Farbe ausgemalt werden. So entstand im Laufe des Tages ein individuelles, farbenfrohes Erinnerungsstück, das den Forschergeist der Kinder sichtbar machte.

Wer alle Stationen gemeistert hatte, wurde feierlich zur Bildungsheldin oder zum Bildungshelden ernannt – mit einer Urkunde, die den Einsatz, die Neugier und den Mut unserer kleinen Entdeckerinnen und Entdecker würdigte.

Ein weiteres besonderes Highlight war das kulinarische Buffet, gestaltet von den Familien selbst. Im Zeichen der interkulturellen Bildung wurden köstliche Speisen aus den Herkunftsländern der Eltern mitgebracht. Ob duftendes Msemmen (Herkunftsort: Maghreb Msemmen ist ein traditionelles maghrebinisches Gericht, das in quadratischer Form aus Mehl, Grieß, Speiseöl, Butter, Wasser, Hefe und Salz in einer Pfanne zubereitet wird), Kesari (Herkunftsort: Sri Lanka

Kesari Bat oder Kesari Baat ist ein südindisches Dessert. Die klassischen Zutaten für die Zubereitung sind Grieß, Zucker, Ghee, Wasser und Milch) oder süße Spezialitäten wie ein klassischer Bananenkuchen – die Vielfalt auf den Tellern spiegelte die Vielfalt unserer Gemeinschaft wider und lud zum Austausch über Kulturen und Traditionen ein.

Für eine extra Portion Freude sorgten außerdem unsere Eisfreunde Eishörnchen und Heuwägelchen aus Bochum-Langendreer – ihre leckeren Eissorten waren nicht nur eine willkommene Erfrischung, sondern brachten Kinder und Erwachsene zum Strahlen.

Das Sommerfest zeigte eindrucksvoll, wie Bildung nicht nur im KiTa-Alltag stattfindet, sondern mitten im Leben: spielerisch, gemeinschaftlich und voller Neugier aufeinander.

Herzlichen Dank an alle Familien, Helferinnen und Helfer, die dieses Fest möglich gemacht haben – und an unsere kleinen Bildungshelden, die das Bildungsland mit Leben gefüllt haben!

SL







BESUCH BEI DEN FÜCHSEN: FEUERWEHR HAUTNAH ERLEBEN!



In unserer Ev. KiTa Anemonenweg war ordentlich was los – denn wir hatten ganz besonderen Besuch! Schon am frühen Morgen war die Spannung bei den Kindern kaum zu übersehen, als ein großes rotes Löschfahrzeug der Feuerwehr Bochum (Wache III) versuchte, sich durch unsere Einfahrt zu schlängeln. Es passte zwar nicht ganz hinein, doch das Abenteuer begann damit erst richtig. Die Feuerwehrleute nahmen sich viel Zeit für die Kinder und zeigten ihnen, was alles in einem Einsatzfahrzeug steckt: Schläuche, Helme, Werkzeuge und sogar eine Wärmebildkamera, mit der man Menschen in einem verrauchten Raum finden kann. Besonders aufregend war es, als unsere Füchse selbst Hand anlegen durften: Mit dem langen Feuerweherschlauch haben sie das Wasser gezielt spritzen lassen – und

zwar richtig weit und hoch! Einige zielten wie kleine Profis, was die Begeisterung nur noch steigerte. Das strahlende Lächeln und die leuchtenden Augen der Kinder sind Beweis genug: Dieser Vormittag war ein voller Erfolg! Ein ganz herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Bochum (Wache III) und den Trupp mit Herrn Oberhammer, die diesen Besuch möglich gemacht hat. Vielleicht hat dieser Besuch ja sogar den ein oder anderen zukünftigen Feuerwehrhelden inspiriert.

Eltern zeigen, was sie können – und was sie lieben

Der Besuch der Feuerwehr war nicht nur aufregend, sondern auch der Auftakt für eine neue Initiative in unserer Kita: Eltern stellen ihre Berufe vor! Wir freuen uns sehr, dass eine Familie bereits den Anfang gemacht hat und sind gespannt, welche spannenden Tätigkeiten wir noch kennenlernen dürfen.

Ob Krankenschwester, Gärtner, Musikerin oder Bäcker – jedes Berufsfeld birgt Schätze und Geschichten, die Kinder begeistern und zum Staunen bringen. Wenn Sie Lust haben, unseren Kita-Alltag mitzugestalten und Ihre Arbeit vorzustellen, melden Sie sich gern bei uns. Gemeinsam machen wir unseren Kindern die Welt begreifbar – Beruf für Beruf.

SL





DAS WOLKEN-REGENBOGEN-PHANTASIELAND

Gemeinsam mit der Projektleiterin Nadine Mittelstädt und finanziert aus Mitteln des Stadtteillfonds (Stadtteilladen WLAB), haben die schulpflichtigen Kinder 2025 der Ev. Oberlin-Kita und die Senioren der Oberlin-Tagespflege ein Theaterstück geschrieben und aufgeführt.

Im Januar 2025 haben die Kinder mit der Ideensammlung der Geschichte begonnen. Von da an wurde jede Woche am Theaterstück gearbeitet und es fanden regelmäßige Treffen mit den Senioren statt. Im Laufe mehrerer Wochen entstand aus den Kindervorschlägen eine Geschichte über Freundschaft, die in einem Phantasieland spielt. Gemeinsam mit den Senioren wurde die Geschichte immer weiter ausgeschmückt. Bei mehreren Treffen haben sich die Kinder und Senioren immer besser kennengelernt.



Bei den Treffen haben die Kinder einen Steckbrief für jede Rolle mit den Senioren bearbeitet und ausgefüllt. So entstanden viele unterschiedliche Charaktere und Rollen. Die Geschichte nahm langsam Form an. Zusammen wurden dann die Kostüme und die Requisiten hergestellt. Es wurden immer neue Stärken und Eigenschaften der Teilnehmenden sichtbar. So vergrößerte sich die Phantasiewelt und Geschichte immer mehr. Auch die Senioren konnten ihre Fähigkeiten immer mehr in das Stück einbringen. So gab

es letztendlich eine mutige Erzählerin und einen Akkordeonspieler, der das Stück musikalisch untermalt hat. Auch entstand eine Szene, in der die Kinder mit den Senioren auf der Bühne gemeinsam das Thema Freundschaft ansprachen und herausstellten, was Freundschaft ist und bedeutet. In den letzten Wochen wurde das Stück ausführlich geprobt.

Das Theaterstück wurde im Erich-Brühmann-Haus im Juni 2025 im Beisein vieler Eltern, Freunden, Geschwister etc. aufgeführt und war ein voller Erfolg!



Alle Zuschauer waren begeistert und auch die Kinder und Senioren hatten richtig viel Spaß an der Aufführung. Es war ein rundum gelungenes Theaterprojekt, das alle Beteiligten nähergebracht hat. Die Kinder und Senioren haben neue Freundschaften geschlossen und begrüßen sich immer wieder freudig am Zaun, wenn sie sich begegnen.



Mandy Enders & Alexander Butz



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

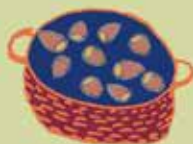
Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte
dem hungernden
Propheten täglich
ein Stück Brot?

Witz

Gestern habe ich ein Brötchen
angerufen. Es war leider belegt!



Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





PERFEKTE VORBEREITUNG AUF DAS SOFTBALLTURNIER DER EVANGELISCHEN JUGENDFREIZEITHÄUSER IM BOCHUMER OSTEN!



Mit großer Begeisterung und vollem Einsatz haben 28 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus den Jugendfreizeithäusern Erich-Brühmann-Haus Werne und der Jugendtage Langendreer an einem Schnuppertraining beim Bochumer Baseball Verein „Barflies“ teilgenommen. Dieses besondere Event diente als ideale Vorbereitung auf unser jährliches Softballturnier auf dem Gelände des LFC Laer.

Obwohl wir Softball traditionell eher, wie die hieszulande bekannten Spiele Brennball und Schlagball spielen, boten uns die Bochum Barflies einen faszinierenden Einblick in die Welt des amerikanischen Baseballs. Der Trainer des Vereins zeigte sich dabei äußerst freundlich und geduldig, vermittelte die Grundregeln des Sports mit viel Engagement und nahm sich Zeit für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir waren beeindruckt von diesem spannenden Sport und der Professionalität der Barflies. Für alle Beteiligten war es nicht nur ein großer Spaß, sondern auch eine wertvolle Erfahrung und eine hervorragende Einstimmung auf unser bevorstehendes Turnier. Wir würden dieses Training sehr gerne wiederholen und bedanken uns herzlich bei den Bochum Barflies für diesen unvergesslichen Trainingseinblick.

Wir drücken dem Verein ganz fest die Daumen für eine erfolgreiche Baseball-Saison! Danke für eure Hilfe und Gastfreundschaft.

MH





DIE NEUE KINDER- UND JUGENDVERTRETUNG! KOMM ZUM GRÜNDUNGSEVENT!



WANN:

11.11.2025

WO:

**ERICH BRÜHMANN
HAUS (UNTEN)**

**KREYENFELDSTR 36
44894 BOCHUM**



Hier könnt ihr Internetadresse und eine Telefonnummer sehen | www.juenger.de







EINLADUNG ZUR GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG - ZUR WAHL DER JUGENDVERTRETUNG

Liebe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene,

wir laden euch herzlich zum Jugendkonvent der evangelischen Kirchengemeinde Bochum Werne ein!

 **Wann?** Dienstag, 11. November 2025

 **Uhrzeit:** 17:15 Uhr

 **Wo?** Offene Tür im Erich-Brühmann-Haus,
Kreyenfeldstraße 36, 44894 Bochum

? Was erwartet euch?

- Die Wahl der Jugendvertretung
- Mitbestimmung über zukünftige Projekte
- Austausch und Kennenlernen

Die Jugendvertretung ist ein Mitgestaltungs-Team in der Kirchengemeinde. Sie darf mitreden und manches auch selbst entscheiden. Ziel der Kinder- und Jugendvertretung ist es gemeinsam mit den Verantwortlichen eine gute (Zusammen-) Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf die Beine zu stellen und besonders auf die Wünsche und Bedürfnisse der jüngeren Gemeindemitglieder einzugehen.

Der Jugendkonvent ist für alle Gemeindemitglieder zwischen 6 und 27 Jahren gedacht.

Wir wählen an diesem Tag die Jugendvertretung der Kirchengemeinde – eure Stimme zählt! Ab 13 Jahren darfst du auch selbst als Jugendvertreter*in gewählt werden.

Wir freuen uns über jede und jeden von euch, der mitmacht! Bitte gebt uns sofern möglich über den QR-Code bis zum 11.10.2025 Bescheid, wenn ihr vorbeikommen wollt.

Sei dabei und gestalte mit!

Herzliche Grüße

*Franka (Jugendpresbyterin) &
Jonas (Gemeindepädagoge)*





"OFFENE TÜR" IM ERICH-BRÜHMANN-HAUS

Brad Pitt ...

... wurde es nicht.

Aber so funktioniert ja Demokratie und das ist auch gut so. Auch wenn ich ihn insgeheim wirklich gerne gesehen hätte.

Es ergab sich so, dass wir am Samstag ins Kino gehen wollten und zwei Filme zur Auswahl standen, über die abgestimmt wurden.

Der Motorsportfilm F1 mit Brad Pitt und Jurassic World – die Wiedergeburt. Ganz knapp erhielt der Dinosaurierfilm den Zuschlag.

Also haben wir uns am Samstagnachmittag mit Popcorn, Nachos und Getränken versorgt und in richtig bequemen Kinositzen Platz genommen. Von diesem Moment an habe ich mich komplett auf das Kinoerlebnis eingelassen und ich musste eingestehen, dass dieser Film eine gute Wahl gewesen ist. Tolle Schauspieler, wenige Parallelgeschichten, ich konnte dem Handlungsstrang sehr gut folgen und die technische Darstellung der Dinosaurier

fand ich beeindruckend. Furchteinflößende Darstellungen der wilden Fleischfresser, die mich manchmal haben weggucken lassen, waren genauso beeindruckend wie der liebevolle Umgang der größten Pflanzensauriern, den Brachiosauriern.

Und selbstverständlich hat am Ende des Films der Verstand über den schnöden Mammon gesiegt.

So empfand ich den Film als sehr kurzweilig und als eine schöne runde Sache.

Das lag ganz bestimmt auch an meiner tollen Begleitung, mit denen ich wirklich gerne Zeit verbringe.

Nun warte ich mal ab, was als nächstes vorgeschlagen wird und freue mich jetzt schon darauf.

Ach und Brad Pitt kann ich mir ja immer noch mal anschauen.

Martina (Tine) Lau-Schalla





WO SIND NUR DIE BLUMEN HIN, WO SIND SIE GEBLIEBEN, ...

Ja, das haben wir uns nach unserer Blumenbepflanzung im Frühling schnell gefragt.

Unsere damaligen Praktikanten haben sich ja mit viel Freunde an die Neubepflanzung unserer Blumenkästen vor der Teestube gemacht, um dem tristen Winterblues adieu zu sagen.

Das schien anderen Menschen wohl auch gefallen zu haben. Neben einzelnen herausgerupften Blumen sind auch komplette Blumenkästen entwendet worden.

Nach der anfänglichen Verwunderung über diese Dreistigkeit, habe ich mir im Anschluss eigentlich nur noch gewünscht, dass sich ein Beschenkter sehr darüber gefreut hat.

Mittlerweile sahen die verbliebenen Blumen auch so traurig aus, dass wir sie mit unseren kleinen Besuchern neu bepflanzt haben.

Nun heißt es fleißig gießen, damit sie ihre volle Pracht entwickeln und sich viele Menschen daran erfreuen können

Einen blumigen Gruß sendet

Martina (Tine) Lau-Schalla



Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Monatsspruch OKTOBER 2025



KONFIRMATIONEN 2025 UNTER DEM MOTTO: STILLE WASSER SIND TIEF!



Die Redewendung „Stille Wasser sind tief“ erinnert uns daran, dass wahre Tiefe und Stärke oft im Verborgenen liegen. Bei der diesjährigen Konfirmation wird deutlich, wie viel Kraft, Weisheit und Einzigartigkeit in unseren jungen Menschen schlummert – oft im Stillen, aber dennoch beeindruckend.

Jeder Konfirmand, jede Konfirmandin bringt seine und ihre eigene Geschichte, seine und ihre Träume und Werte mit. Manche sind vielleicht eher ruhig und nachdenklich, doch gerade diese Stille verbirgt eine Tiefe, die es zu entdecken gilt. Sie zeigen, dass wahre Stärke nicht immer laut sein muss, sondern auch im Inneren wächst und sich durch Überzeugung und Herzlichkeit ausdrückt.

Die Konfirmation ist ein besonderer Moment, in dem diese Einzigartigkeit gefeiert wird. Es ist eine Gelegenheit, die jungen Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und ihre individuellen Talente und Charakterzüge wertzuschätzen. Denn jeder von ihnen ist auf seine Weise einzigartig – mit einer Tiefe, die es zu entdecken gilt.

In einer Welt, die oft von Lautstärke und Schnelligkeit geprägt ist, erinnern uns unsere Konfirmierten daran, dass manchmal die stillen Wasser am tiefsten sind. Sie sind das lebendige Beispiel dafür, dass wahre Stärke und Tiefe im Inneren liegen und durch Geduld, Überzeugung und Herzlichkeit sichtbar werden.



Wir gratulieren unseren Konfirmierten herzlich zu diesem besonderen Schritt und freuen uns auf die Reise, die vor ihnen liegt – mit all ihrer Einzigartigkeit und Tiefe. Und wir hoffen auf viele weitere Begegnungen mit ihnen.

Ein großes „Danke“ gilt es noch auszusprechen an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Konfirmation mitgewirkt haben. Viele Eltern, Verwandte und Bekannte der Konfis haben dabei geholfen, die Kirche zu schmücken.

Für eine wunderschöne musikalische Begleitung der Konfirmation und des Abendmahlsgottesdienstes haben unser Organist Andreas Volkmann, der CVJM-Posaunenchor, die Tuesday's und der Kirchenchor gesorgt. Wirklich toll! DANKE!

Emely, auch eine Konfirmandin aus unserer Gemeinde, hat sich bereits im April einzeln konfirmieren lassen. Ihre Schwester Lana hat für sie eine besonders schöne Fürbitte geschrieben: „Lieber Gott, heute an diesem ganz besonderen Tag geht es ganz allein um Emely. Meine ganz besondere Schwester und ihren Weg auf dieser Erde. Und zunächst

möchte ich danken, dafür, dass wir so einen kleinen Engel als Teil unserer kleinen Familie bei uns haben dürfen. So lieber Gott bitte ich Dich, pass weiterhin auf unseren kleinen Schatz auf und begleite sie mit uns. Und ich bitte Dich, schenke auch anderen Kindern mit ähnlichem Schicksal ein liebendes Umfeld und eine Möglichkeit genauso geliebt zu werden.“

AS



Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder **suchen** und das Verirrte **zurückbringen** und das Verwundete **verbinden** und das Schwache **stärken.** »

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025



JUNGE PERSPEKTIVEN IN DER OKJA: VIER STIMMEN AUS DEM STUDIUM DER SOZIALEN ARBEIT

Von der Theorie zur Praxis – und zurück: Vier Studierende der Sozialen Arbeit geben Einblicke in ihre Erfahrungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) im Erich-Brühmann-Haus in Bochum Werne. In einer Zeit, in der pädagogische Fachkräfte stark gefragt sind, zeigen Lara, Pia, Leila und Nikos, was diesen Arbeitsbereich ausmacht – und warum er ihnen ans Herz gewachsen ist.

Vier Gesichter, ein Praxisort

- Lara, 22, studiert Soziale Arbeit im 5. Semester an einer privaten Fachhochschule in Dortmund. Sie arbeitet berufsbegleitend in der OT vom Erich-Brühmann-Haus – ein Ort, den sie schon als Kind kannte.
- Pia, 21, ist im 4. Semester an der IU Bochum. Sie kam über ein Praktikum zur OKJA – und blieb. Sie schätzt die offene, freiwillige Atmosphäre und den ehrlichen Kontakt zu Jugendlichen.
- Leila, 23, ist im 8. Semester an der Evangelischen Hochschule Bochum. Auch sie war früher Besucherin des Hauses und ist heute Werkstudentin in der Jugendtagung Landendreer.
- Nikos, 31, studiert im 2. Semester an der EvH Bochum. Als Kind selbst Besucher der OT, arbeitet er heute schon seit drei Jahren in der Einrichtung.

Von persönlichen Erfahrungen zur beruflichen Entscheidung

Die Wege ins Studium der Sozialen Arbeit sind so vielfältig wie die Studierenden selbst: Während Pia schon früh den Wunsch hatte, „Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen“, kam Lara über ein Freiwilliges

Soziales Jahr im Erich-Brühmann-Haus zur OKJA – eigentlich hatte sie ursprünglich eine Karriere bei der Polizei im Blick. Auch Leila und Nikos besuchten die Einrichtung bereits in ihrer eigenen Kindheit. Dass sie später einmal selbst dort arbeiten würden, ahnten sie damals noch nicht. Nikos betont: „Die OKJA ist mehr als nur ein Job. Es ist ein Ort, an dem ich mich zu Hause fühle.“ Heute sind sie sich einig: Die offene Kinder- und Jugendarbeit bietet ihnen nicht nur ein spannendes Praxisfeld, sondern auch einen wertvollen Raum für persönliches und berufliches Wachstum.

Zwischen Hörsaal und Jugendzentrum: Theorie trifft Alltag

Alle vier Studierenden betonen, wie fruchtbar der Wechsel zwischen Studium und praktischer Arbeit für sie ist. „Manche Inhalte wirken im Studium abstrakt, aber in der Praxis bekommen sie plötzlich Sinn“, sagt Lara. Auch Leila berichtet, dass sie vor allem in den späteren Semestern viele Studieninhalte konkret anwenden kann. Besonders bei Themen wie Kommunikation oder Gruppenprozessen. Für Pia ist es besonders wichtig, wie eng Theorie und Lebensweltorientierung in der OKJA verknüpft sind – sei es durch Kommunikation auf Augenhöhe oder durch Partizipation im Alltag.

Haltung und Beziehung als zentrales Fundament

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen für alle Befragten die Kinder und Jugendlichen – mit all ihren Geschichten, Eigenheiten und Bedürfnissen. Die professionelle Haltung ist dabei für alle zentral: Respekt, Offenheit, Authentizität und ein echtes Interesse am Gegenüber.



Nikos bringt es auf den Punkt: „Kinder und Jugendliche sollten sich sicher und verstanden fühlen.“ Die Beziehungsebene wird nicht als „pädagogisches Werkzeug“, sondern als ehrlicher Dialog verstanden. Nähe ist erlaubt – solange sie in einem geschützten Rahmen stattfindet. Dabei helfen vor allem Erfahrung, Teamarbeit und Reflexion. „Ich will den Jugendlichen zeigen, dass sie mir vertrauen können – aber ich muss



Leila, Pia, Nikos, Lara

auch meine professionelle Rolle wahren“, erklärt Lara. Pia formuliert es so: „Jeder bringt seine Geschichte mit. Ich nehme das ernst, unabhängig vom sozialen Hintergrund.“

Herausforderungen? Ja – aber nicht allein

Natürlich gibt es auch schwierige Momente: Konflikte, Grenzüberschreitungen oder Unsicherheiten in neuen Situationen gehören zum Arbeitsalltag in der OKJA. Doch alle vier Studierenden betonen, wie wichtig ihnen dabei das Team ist. Ob in der kollegialen Beratung, im gemeinsamen Reflektieren oder im Austausch mit Dozent:innen – niemand bleibt mit Herausforderungen allein. Lara erklärt es so: „Ich lerne viel durch Gespräche im Team und durch eigene Reflexion – das stärkt mich.“ Gleichzeitig zeigt sich: Mit der Zeit wächst auch das Selbstvertrauen im Umgang mit komplexen Situationen.

Ein Berufsfeld mit Zukunft

Obwohl nicht alle sich bereits festlegen wollen, ob sie dauerhaft in der OKJA arbeiten möchten, ist die Bedeutung dieses Praxisfeldes für ihre berufliche Entwicklung unbestritten. Für Leila ist es „ein Bereich der Sozialen Arbeit, den ich mir gut vorstellen kann,

aber ich möchte mir auch noch andere Bereiche der Sozialen Arbeit ansehen“. Pia schätzt die Abwechslung und die enge Bindung zu den Jugendlichen, möchte aber auch andere Felder kennenlernen. Lara und Nikos sehen in der OKJA eine starke Basis – und betonen gleichzeitig die Notwendigkeit, auch auf die eigenen Ressourcen zu achten.

Fazit: Zwischen Kicker, Konflikten und kleinen Erfolgen

Was alle vier verbindet, ist die Begeisterung für die offene Kinder- und Jugendarbeit – trotz (oder gerade wegen) ihrer Vielschichtigkeit. Pia bringt es am Ende charmant auf den Punkt: „Soziale Arbeit besteht nicht nur aus ernsten Themen, sondern auch aus Spaß, Gemeinschaft und kleinen Erfolgen.“

Die offene Tür im Erich-Brühmann-Haus ist nicht nur Raum der Begegnung für Kinder und Jugendliche – sie ist auch ein Lernort für angehende Fachkräfte, die hier wachsen, gestalten und begleiten. Ein Gewinn für alle Beteiligten – und ein starkes Plädoyer für ein Berufsfeld mit Herz und Haltung.

NA



ANKÜNDIGUNGEN — BITTE VORMERKEN

14.9. Gemeindefest:

10 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche.
Anschließend Gemeindefest rund um das
Erich-Brühmann-Haus

9.11. St. Martin

(Infos folgen in den Aushängen)

12.10. Erntedankfest:

10:30 Uhr Kleingartenanlage
„Familienwohl“.

16.11. Gemeindebasar

Der nächste Gemeindebrief

erscheint zum Advent. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 19.10.2025. Beiträge schicken Sie bitte an: jonas.heller@ekvw.de

2.11. goldene Konfirmation



DEINE KONFIZZEIT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM WERNE

lässig - aber mit Sinn,
auf deine auch religiösen Fragen zugeschnitten,
verbindend, zugewandt, lehrreich & inspirierend.

Mit wöchentlichem Unterricht,
Blocktagen & Wochenendfreizeit.

Für Kurzenschlossene:

Der Infoabend zur Anmeldung
findet am 16.9.25 um 17 Uhr statt!

Komm einfach vorbei ins
Erich Brühmann Haus.

Kreyenfeldstraße 36, Bochum Werne.

Evangelische
Kirchengemeinde
Bochum Werne
Kreyenfeldstraße 32
44894 Bochum
0234 264727



NEUES AUS DER FRAUENHILFE 1

Der Herbst steht vor der Tür. Der Sommer, mit teilweise sehr heißen Tagen, verabschiedet sich bald. Auch wir waren von der Hitze betroffen und mussten Anfang Juli einmal unser Treffen ausfallen lassen.

Unsere Nachmittage waren wieder mit interessanten Themen ausgefüllt.

Da ging es zum Beispiel um Schlüssel. Übrigens, das Wort Schlüsselgewalt findet seinen Ursprung in der Bibel. Bei Matthäus 16.19 steht: spricht Jesus zu Petrus und sagt: „Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.“ Petrus soll die Schlüsselgewalt erhalten. Was auf Erden geschieht, soll auch im Himmel geschehen.

Über seine Arbeit und Aufgaben als Bezirksbürgermeister hat uns Dr. Dirk Meyer informiert. Geduldig hat er unsere Fragen beantwortet. Die Zeit hat gar nicht gereicht, deshalb muss er unbedingt im nächsten Jahr noch einmal wiederkommen.

Aufschluss über das Thema: „Gesund und aktiv älter werden“ gaben uns die Broschüren der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Dabei ging es um gesundes Essen, Schlaf, Herzkrankungen, Impfungen, Demenz vorbeugen und Verhalten bei Sommerhitze. Es war sehr aufschlussreich, zu erfahren, dass sich der Schlaf im Laufe des Lebens verändert. Die Tiefschlafphasen nehmen ab und die Leichtschlafphasen zu. Die Gesamtschlafzeit wird kürzer. Erwiesen ist auch, dass das Durstgefühl im Alter nachlässt. Deshalb sollte immer ein Glas Wasser griffbereit auf dem Tisch stehen.

Unser Ausflug ging in diesem Jahr nach Coesfeld. Dort haben wir zu Mittag geges-

sen und anschließend das Städtchen erkundet. Coesfeld ist eine Kreisstadt im Münsterland, mit einer Jahrhunderte alten Geschichte. Das Wappentier ist ein Ochse.



An verschiedenen attraktiven und historisch relevanten Stellen in der Stadt stehen künstlerisch gestaltete Ochsen auf Sockeln und laden zum Rundgang durch die Stadt ein.





Insgesamt gibt es 13 Ochsen. Wir haben leider nur drei gefunden. Vielleicht reichte die Zeit auch nicht, denn anschließend ging es nach Lette ins Glasmuseum.

Das Ehepaar Lilly und Kurt Ernsting hat 1996 den ehemaligen Hof Herding erworben und ein Museum eröffnet. In Jahrzehnten war eine private Glassammlung entstanden. Diese Stücke sollten nun auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In wechselnden Ausstellungen sind Werke zeitgenössischer Künstler zu sehen.



Auf dem ehemaligen Hof Hölting kam dann 2006 das Depot dazu.



Es ermöglicht den Besuchern, die vollständige Glassammlung zu sehen.

In dem ehemaligen Bauernhaus Hof Hölting befindet sich ein Hofcafe. Hier haben wir, bei Kaffee und Kuchen, den Tag ausklingen lassen.

Zum Abschluss haben wir noch ein Gruppenfoto gemacht.

Ingrid Steinbrink





NACHRICHTEN AUS DER FRAUENHILFE EBH

**Gott hat uns nicht
gegeben den Geist der
Furcht, sondern der
Kraft, der Liebe
und der Besonnenheit.**

2. Timotheus 1:7

Schon wieder ist ein Halbjahr vorbei - mit einem vielseitigen und bunten Programm sowie Begegnungen bei Kaffee Kuchen oder kleinen Snacks.

Geburtstagsfeiern, Frühlingsfest oder Spielernachmittag gehörten ebenso dazu wie Beiträge von eingeladenen Referenten/innen. Frau Wolny von der Diakonie erzählte über Rituale und wie wichtig sie im Alltag sind.

Die Polizei mit dem Thema Prävention wurde uns von Frau Kotzold nähergebracht.

Über 500 Jahre evangelisches Gesangbuch sprachen wir ebenso, wie über den Weltgebetstag der in diesem Jahr von den Cookinseln kam mit dem Thema: Wir sind „Wunderbar geschaffen“.

Frau Beate Scheffler war am 19.3.25 mit einem Reisebericht aus Kirgistan in der Frauenhilfe.

Mitmachnachmittag in der Frauenhilfe: Am 25.6 gab es die Schlagerhitparade.

Es war sehr schön und die Frauen gingen alle beschwingt nach Hause: 1,5 Stunden keine negativen Gedanken oder Schmerzen - so das Fazit.

Unser Grillnachmittag mit Würstchen Salat und lustigen Geschichten sowie Musik schloss das erste Halbjahr am 9.7.25 ab.



Wir treffen uns nach den Sommerferien am 27.8.25 um 14.30 Uhr wieder.



Der August ist für viele eine Zeit des Reisens. Der Aufbruch kann in die eine oder andere Richtung gehen. Gottes Segen begleite die Reisenden.

Gottes Güte spanne sich über alle Wege und die Wahrheit ziehe mit allen Wolken.

Ihnen allen einen gesegneten Sommer.

Ihre Ulla Rinio.



ALS DAS OBERLINHAUS GEBAUT WURDE

Prima, dass es noch alte Zeitungen gibt, mit deren Hilfe man viele Jahre in vergangene Zeiten zurückblicken kann. So ließen sich mit Hilfe des Bochumer Anzeigers über die bisher bekannten Informationen zur Entstehung des Oberlinhauses hinaus weitere Angaben finden.

Nach ersten Überlegungen zum Bau eines Gemeindehauses mit Kindergarten im 3. Pfarrbezirk im Jahr 1929 wurde im Folgejahr der evangelischen Kirchengemeinde das Grundstück Deutsches Reich 9 von der Harpener Bergbau AG geschenkt. Wegen der Vorplanung und der allgemeinen Wirtschaftslage brauchte es jedoch noch einige Zeit, bis der ersten Spatenstich am 9. Mai 1933 erfolgte. Nachdem Pfarrer Schloemann eine kurze Ansprache gehalten hatte, vollzog er den Akt gemeinsam mit Architekt Otto Bergmann aus Langendreer, Bauunternehmer Johannes Kaufmann aus Werne, Mitgliedern des Presbyteriums und dem Vorsitzenden des Kindergartenvereins, Lehrer Wilhelm Mäusener. Sowohl die versammelte Gemeinde als auch der Frauenchor umrahmten die Veranstaltung durch Gesang.



Grundsteinlegung am 14. Juni 1933

Wenige Tage später wurde am Nachmittag des 14. Juni der Grundstein gelegt. Dazu bewegte sich bei gutem Wetter „ein festlicher Zug mit wehenden Fahnen unter Vorantritt des Posaunenchores“ vom Gemeindehaus an der Lütge Heide zum Festplatz. Die Feierlichkeit wurde durch Gemeindegesang und dem Chor der Frauenhilfe III unter Leitung der Ehefrau von Pastor Schloemann eröffnet. In seiner Festansprache hob er die vorgesehene Aufgabe des Hauses für die wichtige Erziehung der Kinder hervor. Zudem dankte er den Frauen der Gemeinde für das eifrige Sammeln von Spenden. Die Grundsteinlegung nahm Lehrer Meusener vor. Dabei wurde eine „eiserne Schatulle“ in den Grundstein eingemauert. Sie enthielt neben verschiedenen Zeitungsausschnitten je einen Bericht zum 1. Mai des laufenden Jahres in Werne und den ersten Bergmannsgottesdienst in der Gemeinde, der 1931 abgehalten wurde. Dazu kamen zwei Fotos vom Abriss der Ziegelei Teimann (Zum Kühl/Auf der Kiekbast); denn ein Teil der dabei angefallenen Ziegel wurde ebenso zum Bau des Gebäudes verwendet wie weitere von den Drahtwerken. Zum Abschluss machte ein Sprechchor der Frauenhilfe den gewählten Namen für das Haus bekannt: Oberlinhaus. Johann Friedrich Oberlin (1740-1826) war Pfarrer, Pädagoge und Sozialreformer und gilt als einer der Väter des Kindergartens.

Im Herbst 1933 war der Rohbau erstellt. Zu diesem Zeitpunkt besichtigte Superintendent Niederstein bei seinem Besuch in Werne das Haus und sprach „seine freudige Anerkennung über das schöne Werk“ aus. Das Gebäude war teils ein- und teils zweigeschossig und nicht vollständig unterkellert. Im



unterkellerten Bereich befanden sich vier Räume und eine Waschküche, im Obergeschoss ein Trockenboden. Neben dem Saal im Erdgeschoss gab es eine Garderobe und eine Toilettenanlage, zudem vorne links eine kleine Wohnung mit zwei Räumen und einer Toilette. Die Kosten für den Bau wurden durch Spenden und geldbringende Aktionen – so z. B. durch eine groß angekündigte und gut besuchte Verlosung im Februar 1934 – finanziert. Weitere Arbeiten ruhten bis zum beginnenden Innenausbau im Sommer 1934. Im November 1935 waren das schmiedeeiserne Eingangstor angebracht und der Platz um das Haus mit „schönen Anlagen“ gestaltet.

Einen Höhepunkt auf dem Weg zur Eröffnung des Oberlinhauses stellte im Juli 1936 die Weihe der kleinen Glocke dar, die im Bochumer Verein gegossen worden war. Als Spende eines Gönners fand sie ihren Platz im heute noch vorhandenen Dachreiter des Hauses. Wie nicht anders zu erwarten, war die Feier mit Gebet, Chor- und Gemeindegesang sowie durch den Posaunenchor umrahmt.



Das Oberlinhaus kurz nach der Fertigstellung

Nach letzten Arbeiten im Innenbereich rückte die Einweihung des Hauses endlich näher, und der Bochumer Anzeiger wies wiederholt auf den „besonderen Fest- und Freudentag“ am zweiten Novembersonntag (8.11.) hin. Weil am genannten Tag zudem das 40. Jubiläum der Kirchweihe begangen wurde, war der Leiter der Westfälischen Kirche in Westfalen, Präses D. Karl Koch aus Bad Oeynhhausen, anwesend und hielt im Gottesdienst am Vormittag eine „umfassende Festpredigt“. In den Nachmittagsstunden war es im dann überfüllten Festsaal des neuen Hauses soweit. In Anwesenheit von Präses Koch, dem Superintendenten, der drei Werner und weiterer Pastoren, der Freiin zu und in Knyphausen sowie Bergwerksdirektor Schulze Höing wurde das Gemeindehaus mit Kindergarten eingeweiht. Dem schlossen sich Ansprachen, Dankes- und Grußworte an. Der Frauenchor der Frauenhilfe im 3. Gemeindebezirk und der Posaunenchor begleiteten die Veranstaltung musikalisch.

Damit stand das Haus für seine Bestimmungen zur Verfügung und wurde in den nun zurückliegenden Jahren als Kindergarten und als Versammlungsraum für viele Gruppen und Zusammenkünfte zielbestimmt und sinnvoll genutzt. Jetzt hat das Haus eine andere Funktion, doch ist es schön zu sehen, dass das Kreuz auf dem Dachreiter verblieben ist.

PK



**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BOCHUM-WERNE**

**44894 BOCHUM, KREYENFELDSTR. 32
TELEFON: (02 34) 26 47 27 FAX: (02 34) 23 65 57**

Liebe Goldene - Diamantene - Eiserne - und Gnaden - Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Am Sonntag, dem **02. November 2025** wollen wir in unserer Gemeinde das Fest der Jubiläumskonfirmation feiern, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

Vor 50, 60, 65 und mehr Jahren sind Sie konfirmiert worden. In dieser Zeit haben Sie hoffentlich viel Schönes erlebt und Gottes Hilfe auch in schweren Tagen erfahren. Dafür wollen wir Gott Dank sagen und ihn um seinen Segen für die Zukunft bitten.

Den Ablauf des Tages haben wir uns folgendermaßen vorgestellt:

Wir beginnen den Tag mit einem Festgottesdienst um **10.00 Uhr** in der Evangelischen Kirche in Bochum-Werne (Kreyenfeldstr. 32).

Zur Vorbereitung treffen sich alle Jubel-Konfirmandinnen und -Konfirmanden um **9.30 Uhr** im **Erich-Brühmann-Haus**, (Kreyenfeldstr. 36), um von dort gemeinsam zur Kirche zu ziehen. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Konfirmations-Urkunden in der Kirche verteilt und Erinnerungsfotos vor dem Altar gemacht. Ein Fotograf macht die Fotos (pro Bild 8 €)

Mittags bieten wir Ihnen die Möglichkeit zum gemeinsamen Essen und Kaffeetrinken im Erich-Brühmann-Haus. Anschließend findet eine Stunde der Begegnung mit Bildern und Gesprächen statt.

Falls Sie Fotos von Ihrer Konfirmation haben, wäre es schön, wenn Sie diese mitbrächten.

Für Mittagessen mit Kaffee und Kuchen erbitten wir ihre verbindliche Anmeldung und einen Kostenbeitrag von **25 €** pro Person; Kinder von 7 bis 10 Jahren zahlen **12 €**.

Den Gesamtbetrag überweisen Sie bitte auf das Konto:

Ev. Kirchenkreis Bochum, IBAN DE40 3506 0190 2005 3890 22 mit dem Verwendungszweck:

M.-Nr. 23108 Jubelkonfirm. + Ihren Namen, bis zum 15.10.2025.

Füllen Sie bitte die beigegefügte Anmeldung aus und schicken Sie diese an uns **bis zum 06.10.2025** zurück. Erst durch Ihre unterschriebene Rückantwort gilt die Anmeldung, und wir können Ihren Namen in das Programmheft bzw. die Erinnerungsurkunde eintragen.

In der Hoffnung, dass Sie an diesem Festtag in unserer Mitte sein können, grüßen wir Sie im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne ganz herzlich.

Ihre

Pfarrerin Birgit Lemmer



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BOCHUM - WERNE

44894 BOCHUM, KREYENFELDSTR. 32
TELEFON: (02 34) 26 47 27 FAX: (02 34) 23 65 57

Anmeldung zur Gold-Konfirmation am 02.11.2025

Name, Vorname

Geburtsname

Anschrift

Geburtstag

Konfirmation am

in

Bochum-Werne

Ev. Kirche

(Bitte ankreuzen und Personenanzahl eintragen.)

☐ Ich nehme nur am Festgottesdienst teil.

☐ Ich nehme am Mittagessen, Kaffee und Kuchen teil,
(25 € pro Person / Kinder bis 6 Jahre frei und Kinder bis 10 Jahre 12 €)

☐ Anzahl Vegetarisches Essen gewünscht

Insgesamt kommen Erwachsene und Kinder zum Essen mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen und eintragen)

Unterschrift

Bankkonto:
Ev. Kirchenkreis Bochum
KD Bank eG
IBAN: DE40 3506 0190 2005 3890 22

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo. Mi.+ Fr. 09:00 Uhr - 13:00 Uhr





GRUPPEN UND ANGEBOTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE

MONTAGS

9:30 Uhr

Frauenfrühstück
(jeden 2ten Montag im Monat)
im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Sabine Kroll
☎ 01575 2040692

10:00 Uhr

(an jedem letzten Montag)
Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:00 Uhr

Kontaktkreis für Menschen mit
psychischen Schwierigkeiten,
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Gemeindebüro
☎ 0234 / 26 47 27

14:30-16:30 Uhr

(an jedem 1. Montag)
Trauercafé
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03
Karin Schäfer
☎ 0234 / 23 17 83

16:00-18:00 Uhr

Mittwochskreis
(2. und 4. Montag)
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Elisabeth Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

16:30-18:00 Uhr

Kindergruppe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Posaunenchor, CVJM
Kontakt: Iris Moschner
info@cvjm-bochum-werne.de

DIENTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Offene Tür für Kinder
bis 12 Jahre
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00 – 18:00 Uhr

Konfirmanden/ Katechumenenunterricht

18:00 – 19:00 Uhr

Konfi OT
Kontakt: Andrea Stetefeld,
Jonas Heller
☎ 0234 / 26 42 12

MITTWOCHS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

14:30-16:30 Uhr

Frauenhilfe
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ulla Rinio
☎ 0234 / 5872649

14:45-17:00 Uhr

Frauenhilfe I
Bürgertreff des Ludwig-Steil-
Haus Vereins
Kontakt: Ingrid Steinbrink
☎ 0234 / 23 97 666

15:30-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12



DONNERSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

16:00 – 17:30 Uhr

Mädchensport
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

18:00 Uhr

Kirchenchor
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Hans Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

FREITAGS

15:00-17:00 Uhr

im Winter 14:30-16:30 Uhr
(2. und 4. Freitag im Monat)
Seniorenclub Lebensgeister
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30-20:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Tine Lau,
Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

20:00 Uhr

(monatlich)
Männertreff
Kontakt: Klaus Linsner
☎ 0234 / 26 14 12

SONNTAGS

10:00 Uhr

Gottesdienst

11:15 Uhr

Kindergottesdienst
(siehe extra Plakat, findet nicht
an jedem Sonntag statt)

14:30-16:30 Uhr

Gemeindekaffee
1x im Monat – siehe Handzet-
tel oder Aushänge

Evangelische Kirchengemeinde

Bochum-Werne

GEMEINDEBÜRO

Susanne Tölle
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 47 27
Fax 0234 / 23 65 57
bo-kg-werne@ekvw.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Ev. Kirchenkreis Bochum
KD-Bank eG
IBAN: DE40 3506 0190 2005 3890 22
BIC: GENODED1DKD

PFARRERIN

Gisela Estel
Kreyenfeldstr. 30
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 15 03
Gisela.Estel@ekvw.de

PFARRERIN

Birgit Leimbach
Kreyenfeldstraße 32
44894 Bochum
Tel: 0234/ 5868407
Birgit.Leimbach@ekvw.de

PFARRERIN

Caroline Peter
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel.: 0234 / 9350413
Caroline.peter@ekvw.de

GEMEINDEPÄDAGOGE

Jonas Heller
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum
Tel. 0234 264212
jonas.heller@ekvw.de

GEMEINDEHAUS

Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum

HAUSMEISTER

Andrzej Slazok
Tel. 01575 6 00 04 50

OFFENE TÜR IM ERICH-BRÜHMANN HAUS

Andrea Stetefeld und Tine Lau-Schalla
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 42 12
www.ot-werne.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG ANEMONENWEG

Leitung: i.V. Michaela Loseries
Anemonenweg 14
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 21 63
bo-kita-anemonenweg@ekvw.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG „KLEINES SENFKORN“

Leitung: Nina Donaj-Gregor
Im Breien 15
44894 Bochum
Tel. 0234/ 26 21 65
bo-kita-im-breien@ekvw.de

OBERLIN KINDERTAGESEINRICHTUNG

Leitung: Susanne Fromme
Deutsches Reich 11
44894 Bochum
Tel. 0234/ 23 27 41
bo-kita-deutsches-reich@ekvw.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

www.bo-werne.ekvw.de